

Zum Parteilehrjahr 1987/88

Fragen der Gegenwart theoretisch fundiert und lebendig beantworten

Von Klaus Gäbler, Mitglied des Zentralkomitees
und Leiter der Abteilung Propaganda des ZK der SED

Im Herbst beginnt mit dem Studienjahr 1987/88 ein neuer Abschnitt des Parteilehrjahres. Mit thematisch differenzierten Seminaren, den neu eingerichteten Studienkursen, der Schulung der Kandidaten und den Vortragszyklen für leitende Kader und Parteisekretäre wird den heutigen höheren Anforderungen entsprochen, wie sie sich aus der irri Parteiprogramm festgelegten Verpflichtung jedes Mitglieds ergeben, ein aktiver Kämpfer an der ideologischen Front zu sein.

„Jeder Kommunist, wo immer er arbeitet und lebt“, sagte Genosse Erich Genossen für Honecker in seiner Rede vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen der SED bewußtes Handeln am 6. Februar 1987, „muß den Marxismus-Leninismus als Anleitung zum rüsten bewußten Handeln für die Interessen der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen verbreiten und verfechten.“ Die Genossen dafür immer besser zu befähigen, dazu leistet das Parteilehrjahr einen wesentlichen Beitrag, wie im Bericht des Politbüros an die 4. Tagung des Zentralkomitees betont wurde.

Der Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 3. Juni 1986 zum Parteilehrjahr 1986 bis 1991 stellt die Aufgabe, in dem vom XI. Parteitag eingeleiteten qualitativ neuen Abschnitt bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR das ideologisch einheitliche und geschlossene Handeln der Kommunisten weiter auszuprägen, sie dafür zu wappnen, konsequent für die Umsetzung der Parteibeschlüsse im Leben einzutreten, die feste Verbundenheit von Partei und Volk zu stärken und eine intensive, konkrete und überzeugende politische Massenarbeit zu leisten. Das einheitliche Studium der Beschlüsse des XI. Parteitages im Lehrjahr 1986/87 erwies sich dafür als gute Schule.

Mitte September wird das Studienjahr 1987/88 durch Aktivtagungen der Studienjahr mit Bezirks- und Kreisparteiorganisationen mit dem Thema „Die Aufgaben der Aktivtagungen Parteiorganisationen zur Erhöhung des Niveaus und der Wirksamkeit der eröffnen ideologischen Arbeit im Kampf um die Stärkung des Sozialismus und die Sicherung des Friedens“ eröffnet. Inzwischen wurde die Einstufung der Genossen in die verschiedenen Seminarkategorien abgeschlossen. Die Propagandisten wurden ausgewählt und werden vorbereitet. Richtig handeln die gewählten Leitungen, die sich bereits vor Beginn des neuen Studienjahres mit ihren Propagandisten treffen, um langfristig die inhaltlichen Schwerpunkte und das gemeinsame Vorgehen zur Erfüllung der Bildungs- und Erziehungsaufgaben abzustimmen.

In unserer kampferfüllten Zeit ist es notwendig, daß das Parteilehrjahr